

SOLVAY UND DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung werden die gegenwärtigen Bedürfnisse erfüllt, ohne die Möglichkeiten der künftigen Generationen, ihre Bedürfnisse ihrerseits zu erfüllen, zu gefährden. Die Gruppe Solvay arbeitet tagtäglich für dieses Ziel. 1998 hat sie dafür etwa 4% ihres Umsatzes (an die 300 Millionen EUR) aufgewendet.

ZIELE 2000 – 2003

Jedes Jahr werden für die gesamte Gruppe oder für die einzelnen Strategischen Business Units (SBU) genaue Ziele festgelegt.

Der Schwerpunkt liegt dabei mehr und mehr auf der Öko-Effizienz der Produkte.

Neben den 24 bereits verfolgten Zielen wurden für den Zeitraum 2000 – 2003 **24 neue Ziele** festgesetzt:

- 10** davon sollen die Öko-Bilanz unserer Produkte verbessern,
- 3** befassen sich mit dem Recycling oder der Behandlung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus,
- 5** sollen die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt verringern,
- 6** sollen noch besser für Gesundheit und Sicherheit in- und außerhalb unserer Werke sorgen.

In dem kompletten Bericht über Umweltschutz und Sicherheit 1999 sind diese Ziele detailliert aufgeführt.

Er ist in englischer Sprache erhältlich und kann bei den auf der Rückseite oder im Internet angegebenen Stellen angefordert werden: im Internet: <http://www.solvay.com> (Abteilung: BIBLIOTHEK (LIBRARY)).

Für Spanien, Italien, Belgien, die Niederlande, Frankreich, Deutschland, die Schweiz, Großbritannien, Portugal und die USA sind nationale oder lokale Berichte auf Anfrage über die folgende Adresse erhältlich: <http://www.internet.solvay.com/safety/shenrc5.htm#table>.

SOLVAY, EINE CHEMIE- UND PHARMAGRUPPE

Innovation und Wettbewerbsfähigkeit

Das Unternehmen Solvay wurde 1863 gegründet und ist eine internationale Chemie- und Pharmagruppe mit Sitz in Brüssel (Belgien). Solvay ist in 46 Ländern vertreten. Mehr als 33.000 Mitarbeiter bemühen sich tagtäglich, die etwa 160.000 Kunden zufriedenzustellen.

Die Tätigkeiten der Solvay-Gruppe sind in 18 strategischen Business Units in vier Arbeitsgebieten organisiert: "Chemie", "Kunststoffe", "Verarbeitung" und "Pharma".

Mit dem Ziel der Weiterentwicklung auf den Gebieten, wo die Gruppe über einen technischen oder kommerziellen Wettbewerbsvorteil verfügt, werden Investitionen getätigt und starke Partner gesucht.

Mit dieser Strategie ist Solvay bei den meisten seiner Produkte zum weltweit führenden Unternehmen geworden.



Solvay S.A. - Headquarters - Corporate Communications
Rue du Prince Albert, 33 – B-1050 Brüssel - Belgien
Tel.: +32-2-509 60 16 - Fax: +32-2-509 72 40
Internet <http://www.solvay.com>

Solvay S.A. - Central Management Technology - Health safety environment
Rue de Ransbeek, 310 - B-1120 Brüssel - Belgien
Tel.: +32-2-264 34 04 - Fax: +32-2-264 34 75

DEUTSCHLAND - Solvay Deutschland GmbH
Hans-Böckler-Allee 20 - D-30173 Hannover
Tel.: +49-511-857 24 33 - Fax: +49-511-28 21 26

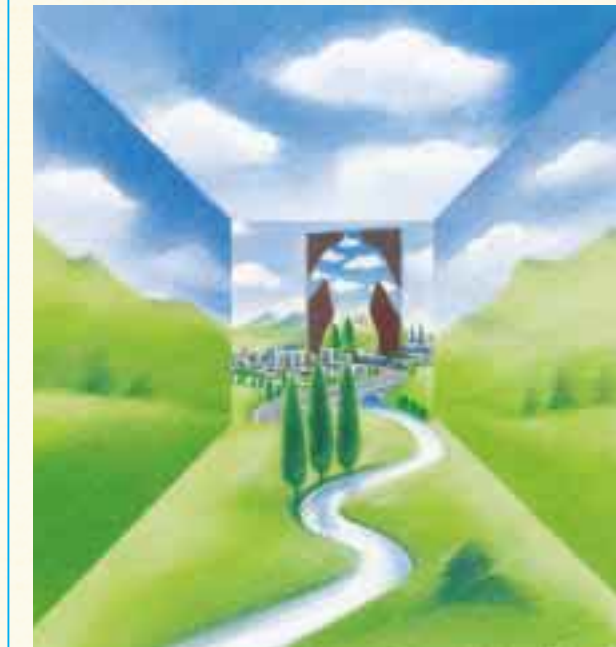
ÖSTERREICH - Solvay Österreich AG
Kundmannsgasse, 21 - A-1030 Wien
Tel.: +43-1-71 68 80 - Fax: +43-1-710 24 26

SCHWEIZ - Solvay (Schweiz) AG
Zürcherstrasse, 42 - CH-5330 Zurzach
Tel.: +41-56-269 61 61 - Fax: +41-56-269 63 63



Fortschritt aus Überzeugung®

Realisierung: Olympe +33-1-45 72 83 66



1 9 9 9
U M W E L T S C H U T Z U N D S I C H E R H E I T



DAS ENGAGEMENT VON SOLVAY

Ziele der Politik der Gruppe auf den Gebieten Umweltschutz und Sicherheit:

- bessere Leistungen der Produktionstätigkeiten;
- bessere Verwaltung der Produkte aus diesen Tätigkeiten einschließlich der damit verbundenen Dienstleistungen.

Um dies zu erreichen, befolgt das Unternehmen Solvay die 8 Leitlinien seines Programms **Responsible Care®**:

Engagement

- 1.** Anwendung einer formellen Politik zum Schutz von Mensch und Umwelt, die auf höchster Ebene festgelegt und von allen Mitarbeitern unterstützt wird.

Abstimmung

- 2.** Beteiligung an der Definition von Zielsetzungen, Normen und Standards.

Inhalt

- 3.** Weitere Reduktion der Auswirkungen von Produktionsanlagen auf die Umwelt.
- 4.** Fortsetzung der Maßnahmen zur Vorbeugung von Unfallgefahren.
- 5.** Dafür sorgen, daß die Bilanz unserer Endprodukte, deren Vertrieb und deren Verwendung quantitativ erfaßt wird und positiv ist und daß ihre unerwünschten Auswirkungen minimiert werden.
- 6.** Verantwortung für die Produkte nach ihrer Verwendung, Förderung des Recyclings und Unterstützen einer fachgerechten Entsorgung.

Kontrolle

- 7.** Fortlaufende Einschätzung der Lage und quantitative Erfassung der erreichten Fortschritte.

Kommunikation

- 8.** Information in offenem Dialog mit allen und in gegenseitigem Respekt.

GESAMTEMISSIONEN (87 WERKE)

t = Tonnen	1990	1992	1994	1996	1998
Emissionen in die Luft					
SO ₂ (1 000 t)	33,4	31,5	23,9	23,5	18,1
NO _x (1 000 t)	10,7	11,9	13,1	13,5	13,8
Staub (1 000 t)	10,7	15,9	16,7	13,1	9,4
Flüchtige organische Stoffe (1 000 t)	21,3	14,9	13,5	9,7	12,7
Flüchtige anorganische Stoffe (1 000 t)	3,7	3,5	2,5	2,4	2,3
Schwermetalle (t)	8,7	7,4	6,4	6,8	3,1
Emissionen in das Wasser					
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) (1 000 t)	14,5	14,6	11	9,8	7,7
Prioritäre Solvay-Substanzen (t)	103	35	25	31	29
Stickstoff (1 000 t)	1,8	2,2	2	1,9	2,7
Phosphor (t)	87	62	62	83	102
Schwermetalle (t)	97	97	72	89	72
Als «gefährlich» eingestufte Abfälle					
Externe Deponierung (1 000 t)	35	31	23	13	8
Interne Deponierung (1 000 t)	0,51	0,45	0,4	6,08	0,44
Externe Entsorgung (1 000 t)	21,8	9,9	8,6	13,4	8,9

Produktionsindex: 1990 = 99, 1998 = 121

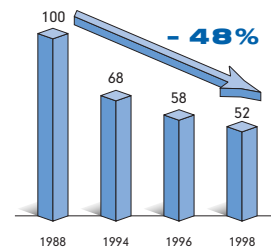
UMWELTSCHUTZ UND SICHERHEIT BILANZ AUS 87 WERKEN

In den Jahren 1997-1998 hat sich Solvay vor dem Hintergrund einer wachsenden Produktion weiterhin um die Verbesserung der globalen Öko-Effizienz seiner Produkte bemüht. Die Emissionen der Werke in die Luft und in das Wasser sowie die Erzeugung von Abfällen wurden gedrosselt. Die neuen Heizkraftwerke mit Strom/Dampf tragen erheblich zur Energieeinsparung bei.

Auf zahlreichen Märkten haben die Produkte von Solvay neue Anwendungen gefunden, die das Erreichen des Ziels der nachhaltigen Entwicklung unterstützen: weniger schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, Erhaltung der Ozonschicht, Reduzierung der Industrieemissionen, Aufbereitung oder Recycling von Abfällen, geringere Verschmutzung durch die Transportmittel.

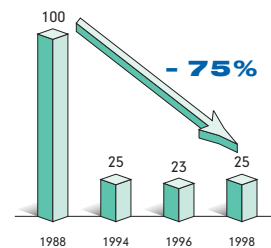
Emissionen in die Luft*

Der globale Index der Emissionen in die Luft ist seit 1988 um 48% zurückgegangen.



Emissionen in das Wasser*

Der globale Index der Emissionen in das Wasser ist seit 1988 um 75% zurückgegangen.

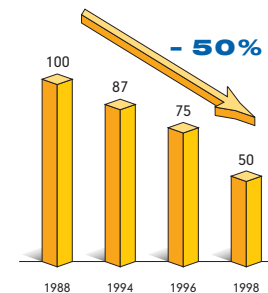


*Diese Solvay-Indices werden seit 1988 eingesetzt und spiegeln die allgemeine Entwicklung der Umweltschutzleistungen der Solvay-Werke wider.



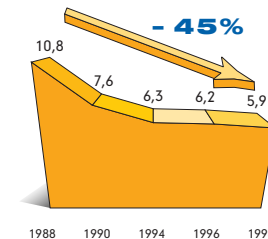
Abfälle*

Der globale Index der Abfälle aus den Produktionstätigkeiten ist seit 1988 um 50% zurückgegangen.



Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit in den Werken hat sich allgemein verbessert. Die Unfallhäufigkeit bei den Mitarbeitern beläuft sich pro Million Arbeitsstunden auf 5,9. Dies ist eine Verbesserung von 5% seit 1996 (45% seit 1988).



MITARBEITER UND AUFWENDUNGEN IM UMWELTSCHUTZ

Ein weites Netz von Spezialisten für Fragen zu Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz ist jedem Werk bei der Ausarbeitung und Durchführung seiner Maßnahmen behilflich.

Die «Joint-ventures» können ebenfalls auf dieses Netz zurückgreifen, dessen grundsätzliche Aufgaben in der Überwachung der folgenden Punkte bestehen:

- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter und der Anwohner der Produktionsstätten,
- Sicherheit der Anlagen,
- Umweltschutz,
- Sicherheit der Produkte und ihres Transports.

Aufwendungen für Sicherheit und Umweltschutz

Millionen EUR	1996	1998
Neue Investitionen	86,7	57,0*
% der Gesamtinvestitionen	15,0%	11,0%
Betrieb	248,0	220,0
% der Gesamtbetriebskosten	4,5%	3,8%
Forschung	24,8	16,3*
% der Gesamtforschung (ohne Pharma)	17,0%	13,0%
Gesamt	359,5	293,3

*Die Rückgänge von 1998 sind für eine generelle, mittelfristige Tendenz nicht repräsentativ.

Energie

Die Strom/Dampf-Heizkraftwerke senken die CO₂-Emissionen beträchtlich, da die Verbrennungsenergie besser genutzt und die Verluste reduziert werden. Derartige Heizkraftwerke wurden 1997 und 1998 für drei weitere Werke in Betrieb genommen. Jede neue Anlage ermöglicht eine Reduzierung der CO₂-Emissionen von 50 bis 60%.

Reduzierung der CO₂-Emissionen pro Heizkraftwerk:

Bernburg: 877.900 Tonnen, Rheinberg: 307.750 Tonnen, Rosignano: 1.580.000 Tonnen